

Erzgebirgische Heimattradition . . .

Erneut gelungener Weihnachtsmarkt

Auch wenn der Schnee gefehlt hat, so war der Weihnachtsmarkt zum 1. Adventswochenende 1999 in Eibenstock eine gelungene und runde Sache. Den mehr als 15.000 Besuchern wurde an beiden Tagen ein sehr umfangreiches und sehr traditionelles Programm geboten. Die Gäste unserer Stadt und ihre Bürger waren voll des Lobes für die hervorragende Organisation und für die Gestaltung eines Weihnachtsmarktes, der für unsere Gemeindegrößenordnung seinesgleichen sucht. Höhepunkt des Weihnachtsmarktes war bereits am Samstag um 14:00 Uhr die offizielle Eröffnung mit dem Anschieben der Pyramide auf dem neu gestalteten Kirchplatz und der anschließenden Märchenparade. Der Bürgermeister, wie immer mit einem neuen Pyramidenpruch, und der Weihnachtsmann haben nach kurzer Ansprache den Weihnachtsmarkt eröffnet. Der große Märchenumzug durch Eibenstock fand zum zweiten Mal statt und wurde von Tausenden von Menschen an den Straßenrändern umsäumt.



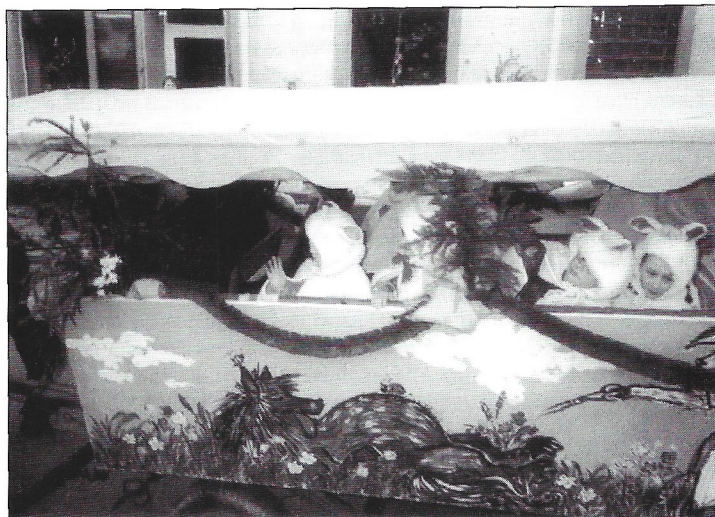
An der Spitze des Märchenumzuges im vergangenen Jahr führten die Maskottchen Eibi und Wurzelrudi sowie der Moderator Rico Oswald die bunt geschmückten Pferdegespanne und Wagen zum Marktplatz. (Foto: Fischer)

Die Pferdefuhrwerke und Fahrzeuge begaben sich wieder auf die große Schleife durch die Stadt Eibenstock hinunter zum Marktplatz, wo Tausende von Besuchern das Spalier für die liebevoll kostümierten Märchenfiguren bildeten. Erstmals führte den Märchenumzug ein Gespann mit den 8 Eibenstocker Originalen aus dem "Hutzenmarsch" vom Saaflob an. Das Abschlussbild auf der Bühne am Marktplatz war sehr beeindruckend und wurde mit viel Beifall belohnt. Der Bürgermeister dankte noch einmal allen Darstellern, Fahrzeugführern und vor allem der ABM - Gruppe unter der Leitung von Frau Hänel für die gelungene Durchführung des Märchenumzuges.



Zum Abschluss des Umzuges trafen sich alle Darsteller auf der Bühne zu einem beeindruckenden mit viel Beifall belohnten Bild. (Foto: Fischer)

Im Anschluss daran begann dann wie in jedem Jahr ein buntes Programm, an dem der Männerchor, der Posaunenchor der Evangelisch - Methodistischen Kirche Carlsfeld, der Bergkapelle Johannegeorgenstadt, der Kinderchor der Grundschule Eibenstock, die Kinder des "Spatzenhauses" Eibenstock und des Erzgebirgszweigvereins sowie der Gemischte Chor Eibenstock und auch ein Chor aus Böhmen mitwirkten. Die originelle Moderation in erzgebirgisch übernahmen, wie auch bereits im vergangenen Jahr, Denise Ullmann, Sebastian Hannabach und Nora Köhler. Erstmals fand dann um 17:30 Uhr das



Gut versteckt hatten sich die sieben Geißlein auf dem Wagen. (Foto: Fischer)

Turmblasen von der Stadtkirche zum Ausklang des Weihnachtsmarktes statt. Die Musik des Posaunenchores Eibenstock wurde live auf das Marktplatzgelände übertragen und konnte dort mitgehört werden. Die Blicke der Marktplatzbesucher waren ganz auf die hell beleuchtete Stadtkirche gerichtet. Es war schon eine zauberhafte Silhouette, die sich im Hintergrund der Bühne des Marktplatzes den Besuchern darbot. In der Stadtkirche fand anschließend ein Orgelvesper mit dem Kantorenehepaar Pätzold aus Eibenstock statt.

"Vom Wasser haben wir's gelernt ..."

Das diesjährige Motto der "7. Erzgebirgischen Kultur- und Wandertage", die in diesem Jahr in Eibenstock stattfanden, sollte unsere Stadt und ihre Umgebung mit ihrer engen Beziehung zum Wasser darstellen. Dass das Motto aber zugleich im wahrsten Sinne des Wortes auch zur Prüfung für die Wanderfreunde aus dem Erzgebirge und dem Rest von Deutschland auf ihre Witterungsbeständigkeit hin wurde, konnte keiner vorhersehen und hat sicher auch keiner beabsichtigt. Zum eigentlichen Wandertag am Samstag, 08. Juli 2000, goss es schon zum frühen Morgen in Strömen, was sicher viele Wanderfreunde abgeschreckt hat, an den drei geführten Wanderungen teilzunehmen bzw. sich selbst eine eigene Wanderroute zurechtzulegen. Etwa 100 Wanderfreunde brachen dann doch kurz nach 09:00 Uhr auf, nachdem die Maskottchen der Eibenstocker Fremdenverkehrsträger "Wurzelrudi" und "Eibi" den Startschuss für die Wanderungen gegeben haben. Noch tags zuvor haben die Wanderwarte der Erzgebirgszweigvereine ganz Deutschlands in ihrer Tagung über die Ausgestaltung der Wanderwege und die Festlegung der Wanderwege im Erzgebirge konferiert. Am Nachmittag konnte dann bei einem vom Bürgermeister geführten Stadtrundgang die Geschichte der Stadt Eibenstock hautnah erlebt werden. Besonders gut angekommen bei den Wanderfreunden



Landrat Karl Matko (l.) überreichte den Wanderfreunden der EZV's die begehrten Wimpel für die traditionellen Wimpelbäume. (Foto: Reißmann)

war der Besuch der Stadtkirche, wo Pfarrer Gräber ausführlich Auskunft über die Geschichte der Eibenstocker Stadtkirche gab, und das Stickereimuseum, das für die vielen Wanderfreunde eine bisher unbekannte Sehenswürdigkeit des Erzgebirges war. Der Erzgebirgszweigverein Eibenstock und der Minigolfverein Eibenstock unter der Gesamtleitung von Herrn Matthias Schürer haben das Festgelände liebevoll vorbereitet und waren guter Dinge, dass die Veranstaltung für Eibenstock ein voller Erfolg werden würde und somit der

... als wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Lebens

Name der Stadt als ein beliebtes Ausflugsziel wieder bekannter werden würde. Doch am Samstag war auf Grund des extrem schlechten Wetters die Stimmung bei allen ziemlich auf dem Nullpunkt. Die lange Wanderung zur Eibenstocker Talsperre bis über den Blaenthaler Wasserfall musste auf halbem Wege abgebrochen werden, weil der Regen eher stärker wurde. Viele Wanderfreunde waren bereits völlig durchnässt, so dass man wahrlich nicht mehr von Wanderfreunden sprechen konnte. Am Nachmittag fand dann im Festzelt wie geplant die große Festveranstaltung des Erzgebirgsvereins anlässlich der Kultur- und Wandertage statt. Begonnen hat es mit der Heimatgruppe des BdV Schwarzenberg mit einer Trachtenschau und volkstümlichen Liedgut. Im Anschluss daran marschierten dann die Wimpelträger der Erzgebirgszweige ein und erhielten vom Bundeswanderwegewart Reiner Hübler, vom Landrat Karl Matko und Bürgermeister Uwe Staab die diesjährigen Wanderwimpel überreicht. Die Begeisterung der Wimpelträger war sehr groß, denn die Wimpel waren erstmals bestickt und nicht wie bisher bedruckt worden. Der Männerchor Eibenstock und die Kindergruppe des Erzgebirgszweigs Eibenstock boten ein 1½-stündiges volkstümliches Programm, das die Besucher sehr begeisterte. Moderiert von Sebastian Hannabach und Denise Ullmann brachten die Kinder des EZV's mit zeitgenössischen Sketchen das Publikum zum Lachen. Auch der Männerchor überbrachte seine Grüße mit erzgebirgischen Volksweisen, während Robert Wallschläger auch schon mal einen Tango vorstellte. Das Festprogramm erhielt viel Beifall von den Anwesenden und es wurde sehr bedauert, dass nur wenig Einheimische den Weg ins Bühlgelände gefunden hatten. Auch die Freilichtkinoveranstaltung für den Abend musste auf Grund des schlechten Wetters abgesagt werden. Spontan aber entstand dann noch eine Diskoveranstaltung, die von den jungen Leuten der Stadt Eibenstock gut angenommen wurde.



Ebenfalls zur Tradition der Erzgebirgischen Wandertage gehört die Übergabe des Wandertagswimpelträgers, den Bürgermeister Uwe Staab (l.) vom Hauptwanderwegewart Reiner Hübler (m.) und Heimatfreundin Ursula Kräher (r.) vom Vorjahresaustragungsort Pockau entgegennahm. Der Wimpelträger verbleibt dann für ein Jahr in Eibenstock (Foto: Stadtverwaltung)

Einen würdigen Abschluss fanden die 7. Erzgebirgischen Wandertage dann zum Gottesdienst in der Stadtkirche Eibenstock. Ursprünglich sollte der Gottesdienst ja am Bergbaulehrpfad am Gerstenbergweg stattfinden. Das schlechte Wetter zwang jedoch dazu, den Gottesdienst in der Kirche durchzuführen. Mit sehr einfühlsamen Worten hat Pfarrer Ullmann dann das Thema Wasser und die Erzgebirgischen Wandertage in den Gottesdienst einfließen lassen. Es waren wohl noch nie so wenige Besucher zu einem der Erzgebirgischen Wandertage gekommen. Andererseits muss man aber auch sagen, dass wohl noch nie so schlechtes Wetter zu einer solchen Veranstaltung vorhanden war. Es bleibt den beiden Vereinen aus Eibenstock herzlich für ihre Arbeit zu danken und ihnen zu bescheinigen, dass sie ein sehr schönes Fest vorbereitet hatten. Auch den Eibenstocker Geschäftsleuten, der Fleischerei Schellenberg und der Bäckerei Voigt sowie der Touristinformation muss gedankt werden, die das ganze Wochenende für die wenigen Gäste auf dem Bühlgelände zur Verfügung standen und ausgeharrt haben.

Kindergruppe des EZV wird 10 Jahre alt

Erzgebirgische Nachwuchsgruppen und Solisten pflegen in Mundartdichtung, in Liedern und Volksweisen das folkloristische Brauchtum und tragen so zur Gestaltung des kulturellen Lebens in den Erzgebirgsgemeinden in nicht unerheblicher Weise bei. Auch im Erzgebirgszweigverein Eibenstock gibt es eine Mundartkindergruppe unter Leitung von Frau Wasmund, welche im April diesen Jahres ihr 10-jähriges Jubiläum feierte. Ein würdiger Anlass, allen bisherigen und jetzigen Mitwirkenden ein großes Dankeschön zu sagen. Es war immer große Begeisterung zu spüren, wenn die Folkloregruppe als Botschafter der "Auersbergregion" unterwegs war. Deshalb muss auch den El-

tern für die tatkräftige Unterstützung ganz herzlich gedankt werden. Denn ohne das Engagement der Familien wäre es nicht möglich gewesen, auch Veranstaltungen außerhalb Eibenstocks abzusichern. Angefangen hatte es eigentlich mit einem Auftritt im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Eibenstock und dem hessischen Biebental. Im Laufe der Zeit entwickelte sich unter der Leitung von Frau Wasmund eine stabile Formation, die auch durch eigene zeitbezogene Texte das Publikum begeisterten. Möge das Erreichte ein guter Grundstock für weitere Jahre erfolgreicher Darbietungen sein.



Das Foto zeigt die Formation der Kindergruppe des EZV aus der Zeit Ende der 90er Jahre. (v.l.n.r. Sebastian Hannabach, Anika Jaeckel, Anna Köhler, Nora Köhler, Mandy Paatsch, Jule Schmidt und Juliane Schütz - Foto: EZV)

Dünsbergverein aus Biebental besuchte Eibenstock

Dass der Erzgebirgszweigverein Eibenstock und der Dünsbergverein aus der Partnergemeinde Biebental in Hessen miteinander gute freundschaftliche Beziehungen pflegen, ist eigentlich hinlänglich bekannt. Der große Dünsbergverein weilte in diesem Jahr wieder einmal zu einem Wanderbesuch in der Bergstadt Eibenstock. Vom 22. bis 26. Juni 2000 waren sie in unserer Region unterwegs und haben sicher viele gute Eindrücke wieder mit nach Hause genommen. Ein besonderer Höhepunkt war am Freitag die Zugfahrt nach Karlsbad mit dem Besuch dieser schönen Kurstadt in Tschechien. Für unsere Biebentaler Freunde war es sicherlich ein sehr schönes Erlebnis mit dem Bummelzug über den Erzgebirgskamm hinwegzufahren und die schöne Landschaft und vor allem die Natur des Erzgebirges kennen zu lernen. Am Samstag wurde das Gebiet um Eibenstock durchwandert, der Tag klang hier mit einem gemütlichen Abend im Meiler in Sosa aus. Der wanderseitige Höhepunkt war dann der Besuch der Gölschtalbrücke im Vogtland und die Rückwanderung am Sonntag. Am Abend trafen sich beide Vereine im Hotel "Am Bühlgelände", wo man dann gemeinsam feierte und einen begeisterten Heimatabend erlebte, wobei natürlich anschließend das Tanzbein geschwungen wurde. Am Montag stand dann ein Stadtrundgang unter der Führung des Bürgermeisters in Eibenstock auf dem Programm. Diese Führung endete mit einem Besuch im Stickereimuseum. Am frühen Nachmittag traten dann unsere Biebentaler Gäste die Heimreise mit den zwei Bussen an. Die Partnerschaft zwischen beiden Vereinen dürfte mit diesem Besuch wohl weiter gefestigt worden sein. Ein Gegenbesuch des Erzgebirgszweigvereins Eibenstock in Biebental wird sicherlich nicht lange auf sich warten lassen.



Der Biebentaler Heimatverein kommt immer wieder gern nach Eibenstock. (Foto: Schürer)